

# Nachwuchsinformationen, wofür?

Der KDSF für eine harmonisierte  
Berichterstattung über den  
wissenschaftlichen Nachwuchs

Dr. Sophie Biesenbender  
7. UniKoN-Werkstattgespräch, 16.11.2021

**DZHW**

Deutsches Zentrum für  
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

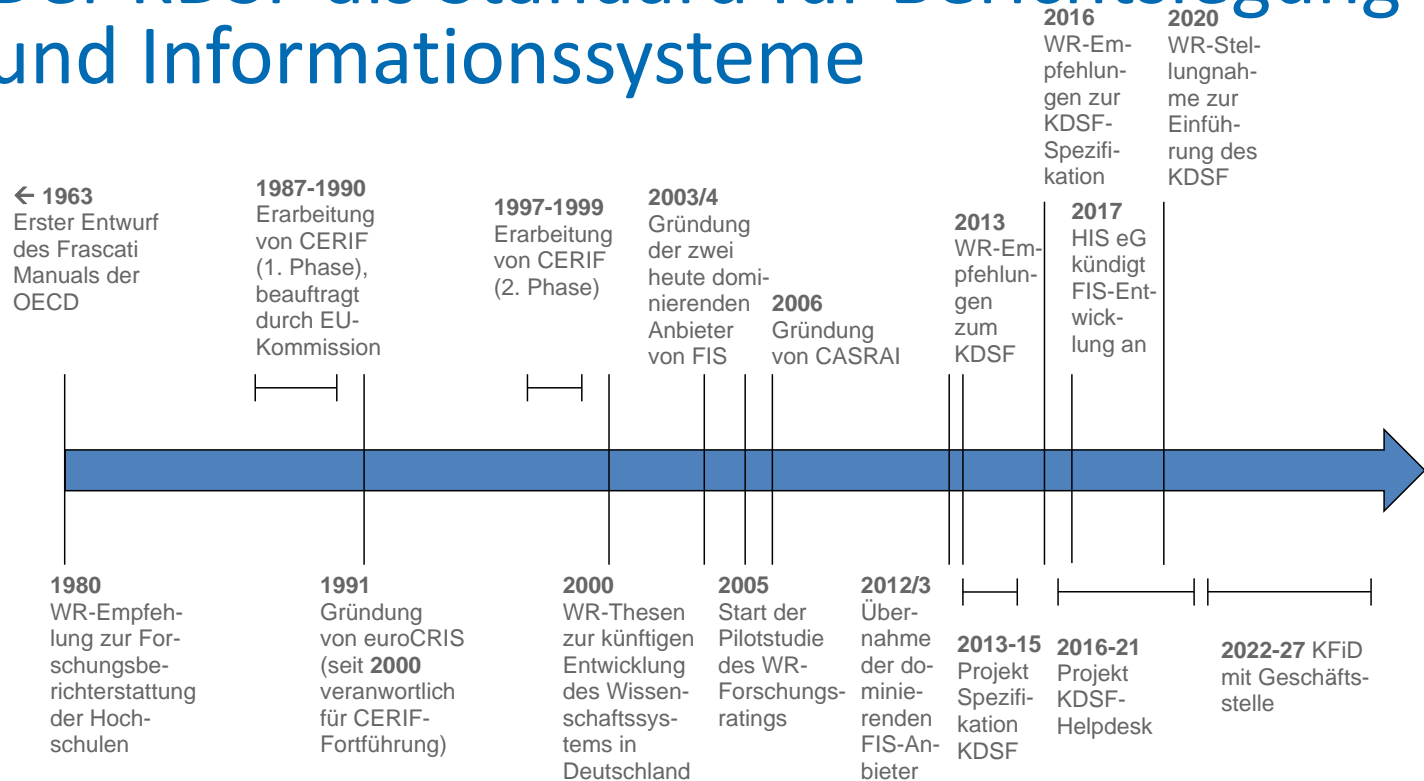
# Inhalt

- Einleitung: Der KDSF als Standard für Berichtslegung und Informationssysteme
- Perspektive des KDSF auf den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Nachwuchsinformationen gemäß KDSF
- Grenzen und Potentiale des KDSF
- Ausblick: Die Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)

# Einleitung: Der KDSF als Standard für Berichtslegung und Informationssysteme

- Anwendbarkeit des KDSF hängt vom Grad bzw. der Tiefe seiner Einführung ab sowohl durch die berichtende Einrichtung als auch über Forschungseinrichtungen hinweg.
- KDSF betrachtet wissenschaftlichen Nachwuchs direkt über einen Bereich „Nachwuchsförderung“ und indirekt über den Bereich „Beschäftigte“.
- Andere Bereiche („Drittmittel und Finanzen“ und „Publikationen“) liefern Kontextinformationen für eine differenzierte Interpretation und Verwendung der Angaben zu Nachwuchswissenschaftler\*innen.

# Der KDSF als Standard für Berichtslegung und Informationssysteme



**CASRAI** Consortia Advancing Standards in Research Administration Information  
**CERIF** Common European Research Information Format  
**euroCRIS** European Current Research Information Systems  
**FIS** Forschungsinformationssystem  
**KDSF** Kerndatensatz Forschung

# Der KDSF als Standard für Berichtslegung und Informationssysteme

- KDSF als Standardformat
  - einrichtungsübergreifend
  - fachübergreifend
  - berichts- und bedarfsübergreifend
  - system- und prozessübergreifend
  - datenschutz- und datenrechtskonform
- Ziele
  - Reduktion des Aufwandes in der institutionellen Berichtslegung/Bereitstellung von Informationen
  - Optimierung der internen Verarbeitungsprozesse
  - Generierung qualitätsgesicherter, vergleichbarer, flexibel nutzbarer und anreicherbarer Informationen
- Voraussetzung
  - Nutzung des KDSF bei Abfragen von Daten und Informationen

# Der KDSF als Standard für Berichtslegung und Informationssysteme

- 6 Bereiche
  - Beschäftigte
  - Nachwuchsförderung
  - Drittmittel und Finanzen
  - Patente und Ausgründungen
  - Publikationen
  - Forschungsinfrastrukturen
- Anwendung von Fächersystematiken
- Empfehlungen für technische Umsetzung (Datenmodell)

# Perspektive des KDSF auf den wissenschaftlichen Nachwuchs

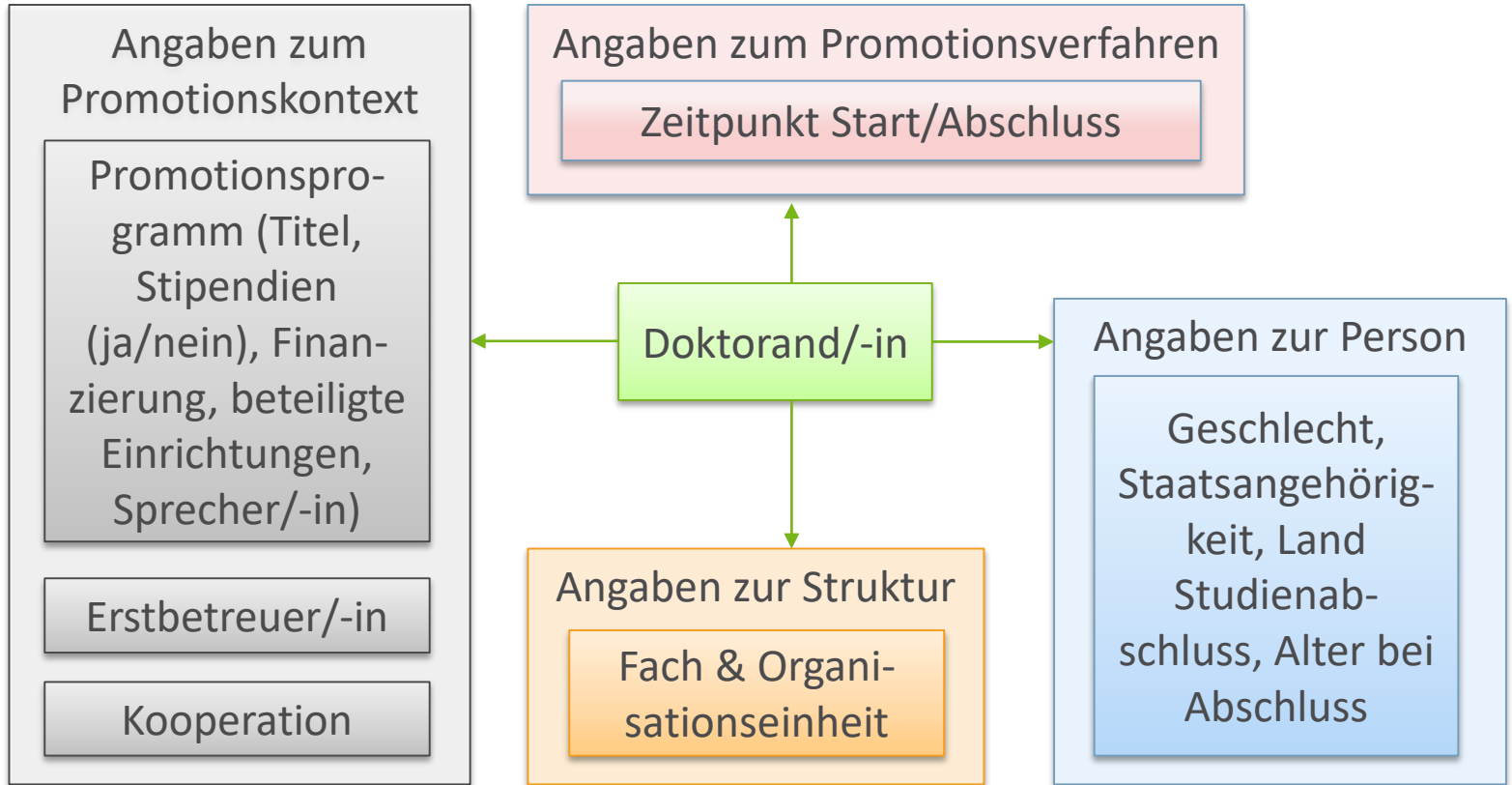
- Fokus auf die Kerndaten
  - „Anzahl der Doktorand/-innen“ einer Forschungseinrichtung (zum Stichtag des Berichtsjahrs nach Fach/Organisationseinheit)
  - „Anzahl abgeschlossener Qualifizierungsverfahren“ (Promotionen und Habilitationen) einer Forschungseinrichtung (zum Stichtag des Berichtsjahrs nach Fach/Organisationseinheit)
  - „Strukturierte Promotionsprogramme“ (zum Stichtag des Berichtsjahrs nach Fach/Organisationseinheit)
  - Anzahl Personen / VZÄ promovierter (nicht habilitierter) wissenschaftlich Beschäftigter (zum Stichtag des Berichtsjahrs nach Fach/Organisationseinheit)
- flexible Ausdifferenzierung nach verschiedenen Parametern

# Perspektive des KDSF auf den wissenschaftlichen Nachwuchs

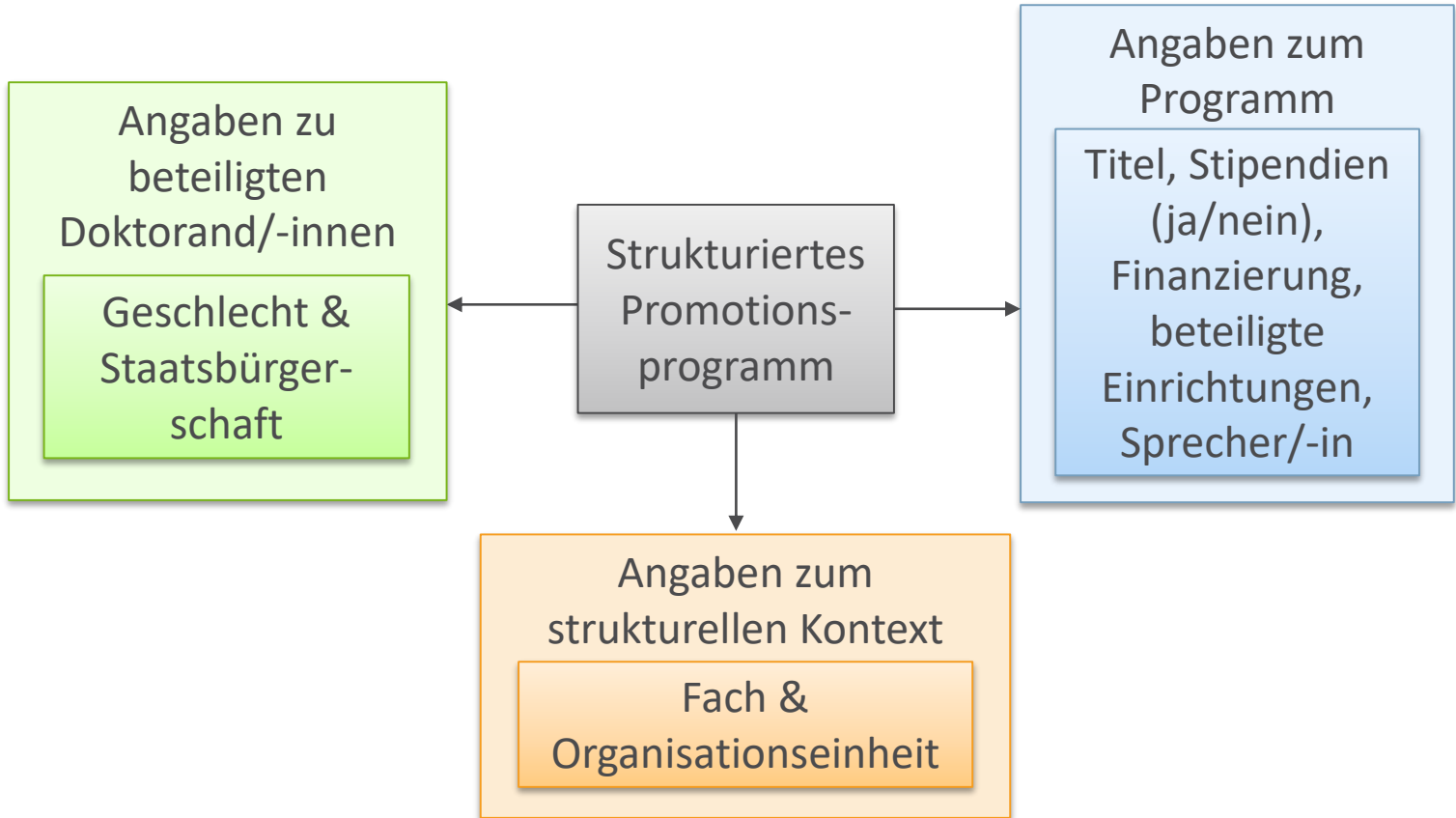
- Identifikation/Erfassung von „Promovierenden“
    - anhand des Starts der Promotion [Bereich „Nachwuchsförderung“]
  - Identifikation/Erfassung von „Promotionen“ und „Habilitationen“
    - anhand des Abschlusses der Promotion [Bereich „Nachwuchsförderung“]
    - anhand des Abschlusses der Habilitation [Bereich „Nachwuchsförderung“]
  - Identifikation/Erfassung von „Promovierten“
    - indirekt über die „promovierten“ wissenschaftlich Beschäftigten [Bereich „Beschäftigte“]
    - indirekt über die „Juniorprofessor/-innen“ [Bereich „Beschäftigte“]
- Basisdaten erlauben flexiblere Nutzung und Anwendung über die Kerndaten hinaus.



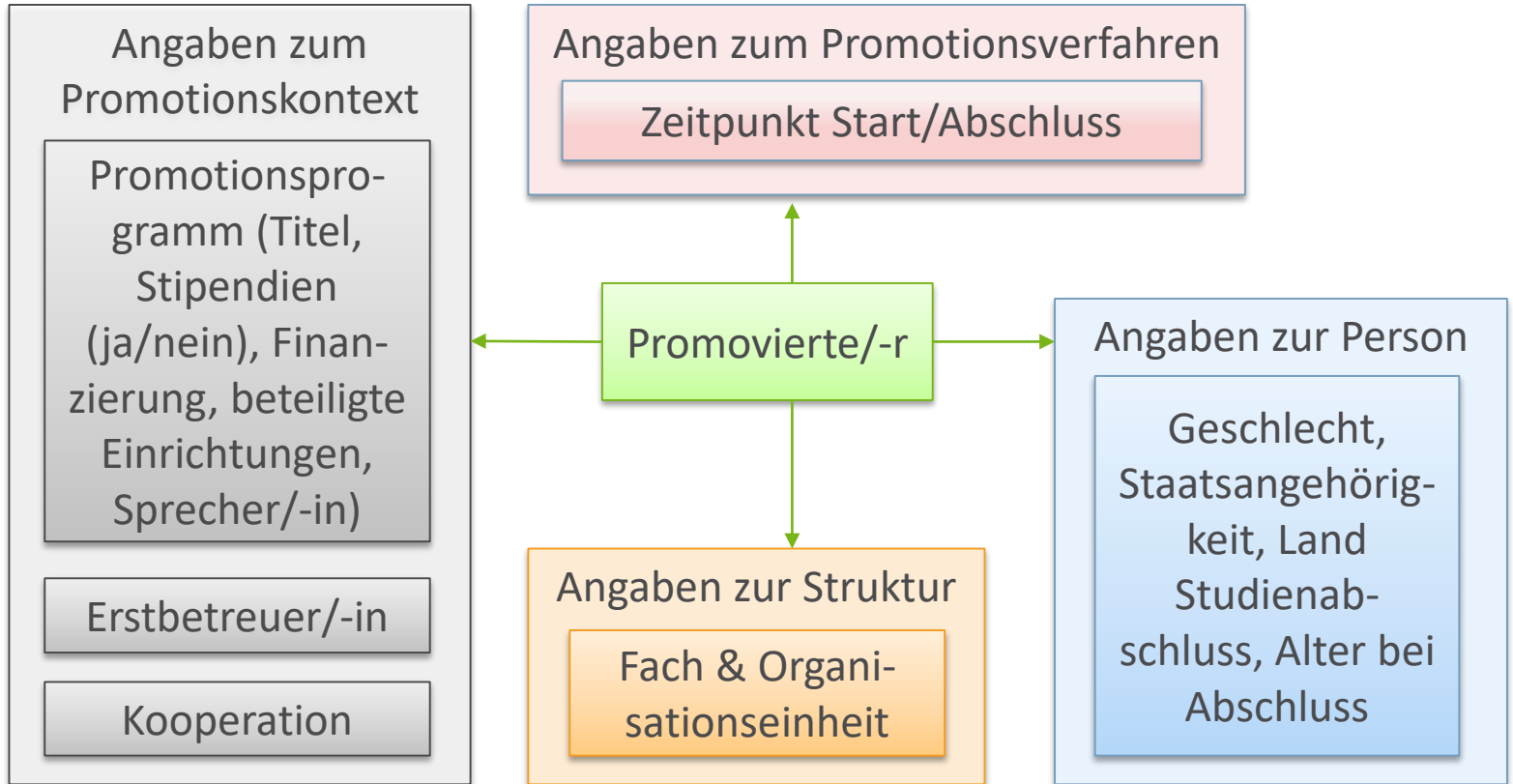
# Perspektive des KDSF – Promovierende



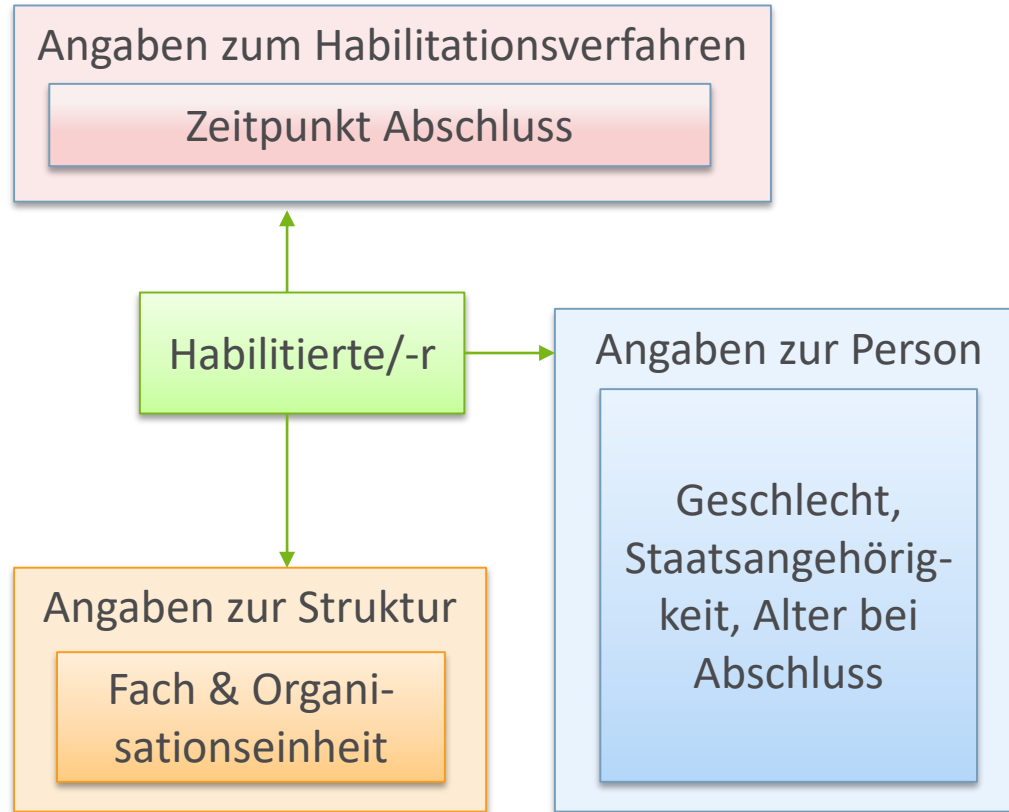
# Perspektive des KDSF – Programme



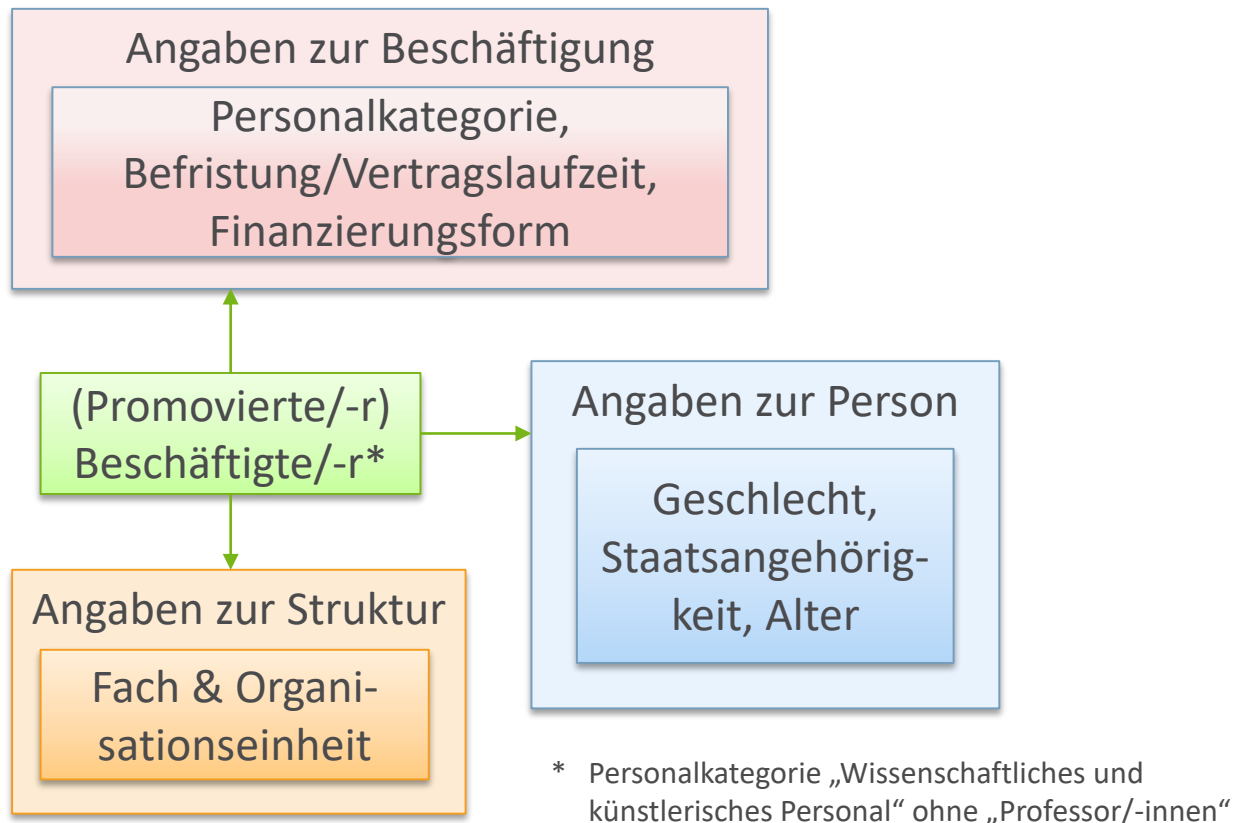
# Perspektive des KDSF – Promotionen



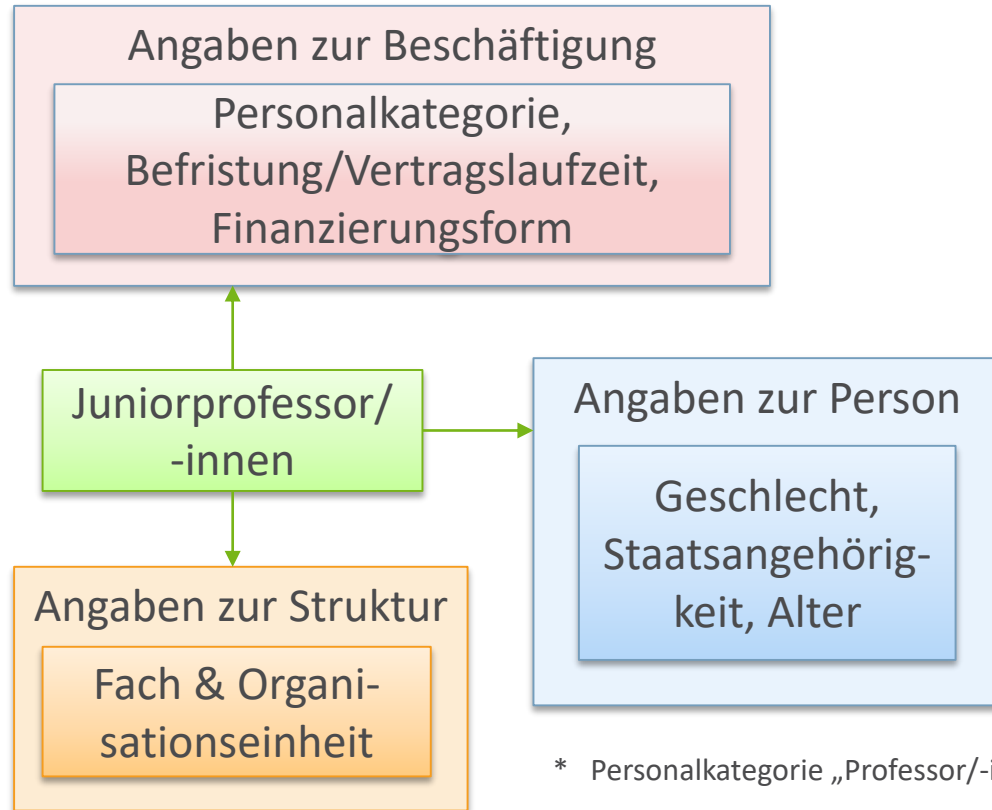
# Perspektive des KDSF – Habilitationen



# Perspektive des KDSF – Beschäftigte I



# Perspektive des KDSF – Beschäftigte II



# Nachwuchsinformationen gemäß KDSF

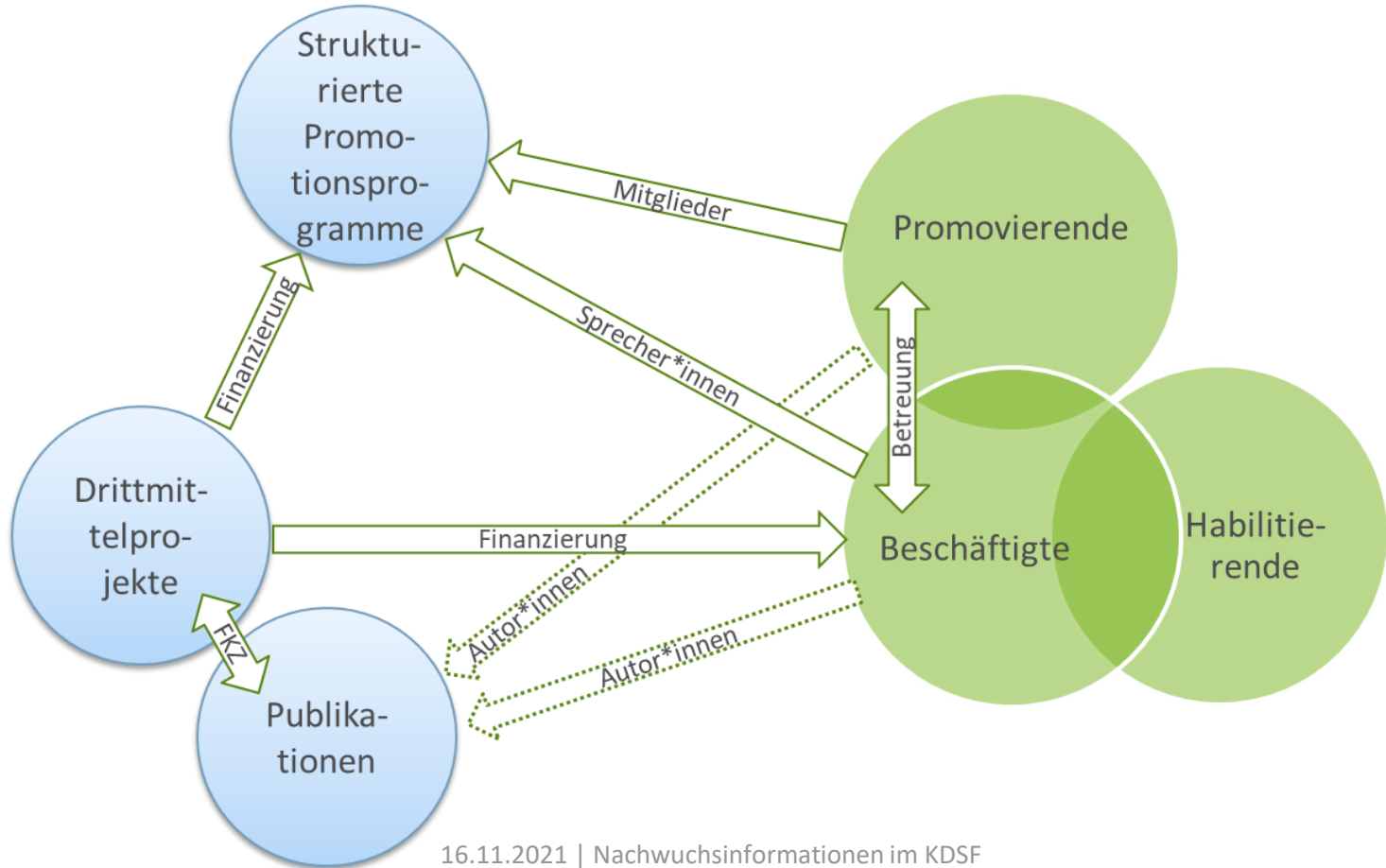
- Liefern eines flexibel Rahmens für die Informationserfassung und -aggregation, der Möglichkeiten für individuelle (einrichtungsspezifische) Anreicherungen bietet
- Ansatz, der Nachwuchsinformationen mit weiteren Forschungsinformationen verbindet und damit einen erweiterten Kontext bietet sowie die Professionalisierung der Forschungsinformationsverarbeitung befördern soll

# Nachwuchsinformationen gemäß KDSF

- Ansatz des KDSF: Betrachtung und Vergleich von
  - Forschungseinrichtungen
  - Organisationseinheiten/Fächern einer Forschungseinrichtung jeweils über Zeit
  - einzelnen Fächern über Forschungseinrichtungen
- KDSF kombiniert (selektiv) Angaben
  - zur Person (Nachwuchswissenschaftler\*in)
  - zur Beschäftigung
  - zum strukturellen Kontext
  - zu Promotionskontext und -verfahren bzw. Habilitationsverfahren
  - zum Publikationsoutput



# Nachwuchsinformationen gemäß KDSF



# Grenzen und Potentiale des KDSF

- Potentiale

- Informationen zu und Vergleiche von Kontexten und Strukturen von Nachwuchswissenschaftler\*innen (nach Fach bzw. Organisationseinheit)
  - Beschäftigungskontexte (Personalkategorien, Befristung von Verträgen, Finanzierungsform)
  - Promotionsprogramme (ja/nein) und ihre Ausstattung (Stipendien etc.) und Finanzierung
  - Betreuungskontexte, z.B. über Anzahl betreuter Promotionsprojekte
  - Kooperationen
  - Geschlechtergerechtigkeit

- Entwicklungen über Zeit

# Grenzen und Potentiale des KDSF

- Potentiale
  - Informationen zu Qualifikationsprojekten und ihren Eigenschaften (z.B. Dauer) nach Fächern bzw. Organisationseinheiten, strukturellen Kontexten oder Geschlecht
  - Informationen zu disziplinärer Mobilität von Nachwuchswissenschaftler\*innen (Mapping von promotionsberechtigenden Studienabschlüssen und fachlicher Ansiedelung der Promotionen)

# Grenzen und Potentiale des KDSF

- Potentiale
  - Informationen zum Beitrag von Nachwuchswissenschaftler\*innen zu Drittmittelprojekten, Patenten und Publikationen
  - Informationen zu Forschungsprozessen und -strukturen, z.B.
    - über Publikationen in Alleinautorschaft von Nachwuchswissenschaftler\*innen oder gemeinsamer Autorschaft mit Betreuer\*innen
    - Beschäftigung in Drittmittelprojekten

# Grenzen und Potentiale des KDSF

- Grenzen
  - (Noch) Fehlen einer differenzierten Erfassung/Betrachtung von promovierten Wissenschaftler\*innen zur Ermöglichung einer
    - zielgruppenorientierten Planung von Qualifizierungsprogrammen,
    - Gestaltung von Beschäftigungs-/Forschungsstrukturen,
    - Ableitung von Personalstrategien,
    - adäquaten Gestaltung von Kommunikationsmaßnahmen,
    - differenzierten Berichtslegung.

# Grenzen und Potentiale des KDSF

- Optionen für die Weiterentwicklung
  - Erweiterung der Typologie von Beschäftigten, derzeit selektive Identifikation über:
    - Personalkategorie „Juniorprofessor/-in“
    - Personalkategorie „Wissenschaftliches und künstlerisches Personal“ (ohne „Professor/-innen“) mit der Qualifikation „Promoviert“
  - Ergänzung von „promovierten Wissenschaftler\*innen“ (und ihrer Kategorien wie bspw. Nachwuchsgruppenleiter\*innen, akademische Räte, Habilitierende) im KDSF-Bereich „Nachwuchsförderung“ (analog zu den Promovierenden) und ggf. parallele Erfassung als Beschäftigte

# Ausblick: Die Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)

- Auslaufen des Projekts „Helpdesk zur Einführung des Kerndatensatz Forschung“ zum 31.12.2021
  - Übergabe an die im Aufbau befindliche Geschäftsstelle zur Unterstützung der KFiD (am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung)
  - Konstituierung der KFiD im Sommer 2021 mit dem Ziel,
    - die Verankerung des Kerndatensatz Forschung (KDSF) im deutschen Wissenschaftssystem zu stärken und
    - den KDSF als zentralen Standard für unterschiedliche Berichtslegungsprozesse und Informationsanfragen zu etablieren.
- <https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Pressemitteilungen/pm2021-05.pdf>

# Die Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)

- 13 von 17 Mitgliedern bisher durch GWK ernannt: Vertreter\*innen
  - der vier großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen (FhG, HGF, MPG, WGL) [4]
  - der Deutschen Forschungsgemeinschaft [1]
  - von vier Hochschulen (über HRK) [4]
  - aus Bund und Ländern [je 2]
- 4 weitere Mitglieder werden bis Ende 2021 ernannt: Vertreter\*innen
  - ausgewählter Organisationen, die Daten von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen abfragen [4]



# Die Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)

- Aufgaben der KFiD:
  - Verantwortung für den KDSF-Standard (Pflege, Weiterentwicklung etc.)
  - Entwicklung einer Kommunikationsstrategie (zu Nutzen, Nutzbarkeit etc.)
  - Beratung und Information zum KDSF
  - Unterstützung bei der Professionalisierung des Forschungsinformationsmanagements
  - Umstellung von Datenabfragen auf den KDSF-Standard
  - Zusammenarbeit mit Landesinitiativen und anderen Organisationen
  - Entwicklung von Vorschlägen für die Begleitforschung
- Damit Umsetzung der Empfehlungen aus der entsprechenden Stellungnahme des Wissenschaftsrats (2020):  
[https://www.wissenschaftsrat.de/download/2020/8652-20.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.wissenschaftsrat.de/download/2020/8652-20.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- Fragen und Diskussion
- Weitere Informationen unter <https://kerndatensatz-forschung.de>

Dr. Sophie Biesenbender

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)

Schützenstraße 6a | 10117 Berlin | [www.dzhw.eu](http://www.dzhw.eu)

[biesenbender@dzhw.eu](mailto:biesenbender@dzhw.eu) | +49 30 2064177-37